

Baugenossenschaft Wylae, 6314 Unterägeri

Protokoll der 6. GV vom 26. Mai 1994 im Rest. Ochsen, Unterägeri

1. Um 20.05 Uhr begrüsst Anton Styger 17 stimmberechtigte Genossenschaftsmitglieder. Als Gastreferent wurde Erwin Häusler eingeladen. Die Einladungen wurden rechtzeitig versandt. Die Traktandenliste erfährt keine Aenderungen.
2. Als Stimmenzähler wird Karl Zürcher gewählt.
3. Das Protokoll der 5. GV vom 12. Mai 1993 wird verlesen und verdankt.
4. Der Präsident berichtet, dass im vergangenen Vereinsjahr 4 Vorstandssitzungen stattfanden. Thema war immer die "Parzelle 242", die möglicherweise gekauft werden kann, sofern der Preis unseren Vorstellungen entsprechen sollte. Ersatz für Familiengärten (Pflanzplätze) könnte angeboten werden. Auch das Projekt "Schönenbühl" kann für uns zum Thema werden. Durch die Einsprache der SVP kommt es aber zu einem Ideenwettbewerb, so dass vor 1996 kein Projekt vorliegen wird; zudem dürfte es dadurch für Genossenschaften schwierig werden. Auch WEG-konformes Bauen ergibt mit Sicherheit durch die vertraglich steigenden Mietzinse Probleme und sicher Kosten durch Mieterwechsel. Auch der Erwerb eines Eigenheimes ist für Normalbürger im Aegerital schwierig geworden.
- 5.1. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'235.95, so dass der Bilanzwert 94,4 % beträgt gegenüber 90,6 % per 31.12.92. Die sinkenden Zinsen haben also die Zeitspanne bis zum Erreichen von 100 % des eingebrachten Kapitals verlangsamt.
- 5.2. Die Revisoren bestätigen die Führung der Rechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften gemäss Bericht vom 17. Mai 1994. Franz - Peter, herzlichen Dank für die grosse Arbeit.
- 5.3. Eine Verzinsung kann nicht erfolgen.
- 5.4. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.
6. Parzelle 242: Ersatzgärten oder Pflanzplätze können im Gebiet "Boden" angeboten werden, womit diese Auflage erfüllt wäre. Die Korporation nützt die Gelegenheit um im Gebiet Rain/Boden möglicherweise Familiengärten mit der nötigen Infrastruktur zu realisieren. Betreffend des m2-Preises ist alles offen. Auch Preistreiberei durch verschiedene Interessenten ist möglich, WEG könnte fraglich werden. Noldi Zumbühl meint, dass die Gemeinde das Umzonungsgesuch an den Kanton positiv beantwortet hat, und wir auf einfaches Verfahren ohne Gemeindeversammlungsbeschluss hoffen können.
7. Keine Wortmeldungen unter Verschiedenes.

Schluss des offiziellen Teils 20.40 Uhr.

Im 2. Teil durften wir einen Dia-Vortrag geniessen. Herr Erwin Häusler zeigte Bilder aus dem Aegerital, die nicht alltäglich sind. Unsere Augen nehmen Schönheiten ganz einfach nicht wahr, seien es seltene Pflanzen, alte Gebäude oder natürliche, wetterbedingte Stimmungen in den vier Jahreszeiten. Auch Bilder von baulichen Einflüssen und Veränderungen machten uns bewusst, dass menschliche Interessen nicht immer Vorteile bringen.

Herr Häusler, herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Schluss der GV: ca. 22.00 Uhr.

Unterägeri, 19.6.1994

Der Aktuar: Willy Furrer



geht an: alle Vorstandsmitglieder
